

# Chancen des demographischen Wandels

**WESEL (A-n)** Das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik dokumentierte die aktuelle demographische Entwicklung am Niederrhein: Der Kreis Kleve freut sich über Zuwachs, im Kreis Wesel stagniert die Bevölkerungszahl, und in Duisburg gibt's ein dickes Minus. Wir analysierten diese Trends in einer kleinen RP-Serie mit Prof. Dr. rer. nat. Hans H. Blotevogel von der Fakultät Raumordnung der Uni Dortmund. Und jetzt tritt „rebequa“ („Regionale Beratung und Qualifizierung in NRW“) an, insbesondere kleineren und mittelständischen Unternehmen Chancen und Risiken des demographischen Wandels näher zu bringen.

## Viertes Regionaltreffen

Gestern fand in der Weseler Niederrheinhalle das vierte Regionaltreffen dieser vom Land NRW und mit Mitteln des Europäischen Sozi-

alfonds geförderten Initiative statt. Dazu begrüßte „rebequa“-Programmleiter Carsten Baye eine Reihe von Unternehmern aus den Kreisen Wesel und Kleve sowie der Stadt Duisburg. Im Rahmen dieses kostenlosen Beratungsangebots werden schon bald Demographie-Berater qualifiziert, die ab August Unternehmen aus der Region bei der „demographiefesten“ Personalarbeit unterstützen sollen.

Sabine Stöcker vom Institut für Arbeitswissenschaft der RWTH Aachen prognostizierte anhand der Perspektiven-Karte NRW 2020 die unternehmensrelevanten Entwicklungen am Niederrhein. Klar, dass dabei insbesondere die gegenläufigen Trends für Stadt und Land zur Sprache kamen. Die Arbeits- und Organisationspsychologin: „Kleine und mittelständische Unternehmen können mit Informationen über zukünftige regionale Entwick-

lungen strategischer planen; vorausschauende Absatz- und Personalpolitik wird so um einiges leichter.“

## Handlungsempfehlungen

Ende Juni startet in Düsseldorf die vierte Qualifizierungsrunde für die Demographie-Berater der Region Niederrhein. Carsten Baye: „Personalrekrutierung, altersgerechte Arbeitsorganisation, betriebliche Gesundheitsförderung, Wissenstransfer und Märkte 50Plus werden deren thematische Schwerpunkte sein.“ In der Erstberatung der Unternehmen werden vom Demographie-Berater die betriebliche Altersstrukturentwicklung analysiert und der Arbeitsbewältigungsindex (ABI) ermittelt. Auf dieser Basis würden schließlich Handlungsempfehlungen für konkrete Personalmaßnahmen gegeben.

[www.rebequa.de](http://www.rebequa.de)



Carsten Baye und Sabine Stöcker leiteten in Wesel aus der **Perspektiven-Karte NRW 2020** Folgerungen und Empfehlungen für **Unternehmen** ab.

FOTO: A-N